Dank der umfangreichen Bestände des Stadtarchivs Salzburg – etwa aus den Sammlungen Rudolph Klehr, Fotoatelier Würthle, Franz Krieger und Johann Barth (Joba) – verfügt "Die Getreidegasse" über herausragendes Bildmaterial, das durch Fotodokumente aus der Sammlung des Salzburg Museum sowie vieler Privatarchive weiter ergänzt werden konnte. Aufnahmen der 80er und 90er Jahre steuerte Oskar Anrather bei, die Bilder der Gegenwart fotografierte Bernhard Helminger. Insgesamt verfügt die Neuerscheinung über mehr als 275 Abbildungen.





Bestellabschnitt

Bitte nur einsenden, wenn eine Zustellung per Post gewünscht wird.

Ich bestelle Exemplar(e) des Buches "Die Getreidegasse – Salzburgs berühmteste Straße, ihre Häuser, Geschäfte und Menschen" zum Ladenpreis von € 25,90 pro Exemplar.*

Name:		
Straße:		

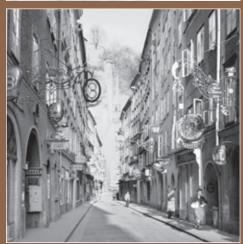
PLZ/Ort:



Vogelweiderstraße 116 5020 Salzburg









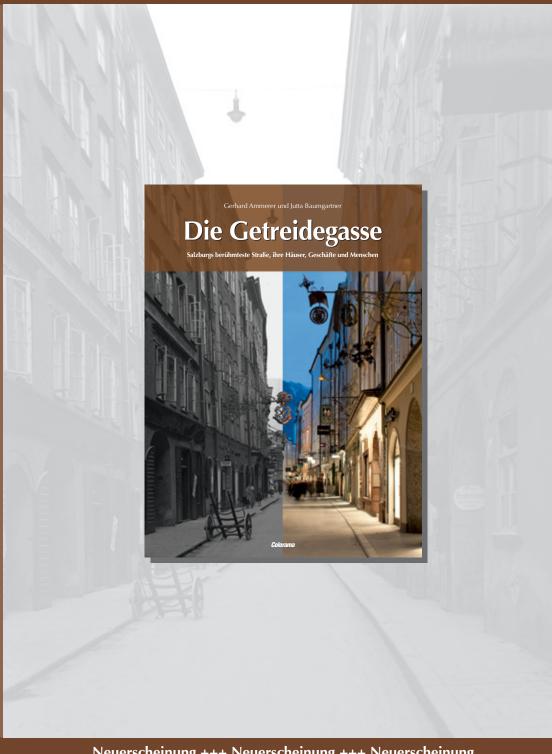
Landesgeschichte aktuell. Mitteilungen – Berichte – Informationen der "Freunde der Salzburger Geschichte" Nr. 179, März 2011 Medieninhaber und Herausgeber: Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und Mag. Thomas Weidenholzer, alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.



Landesgeschichte aktuell Nr. 179 Postanschrift: A-5026 Salzburg, Postfach 1 Homepage: www.salzburger-geschichte.at

P.b.b. Erscheinungsort Salzburg Vertragsnummer der Österreichischen POST AG GZ 02Z031965 M

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an: A-5026 Salzburg, Postfach 1



Neuerscheinung

Gerhard Ammerer und Jutta Baumgartner

Die Getreidegasse

Salzburgs berühmteste Straße, ihre Häuser, Geschäfte und Menschen

Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 30 Hardcover, Format 18.5 mal 25 Zentimeter 256 Seiten, 275 Abbildungen Ladenpreis: € 25,90

Ab der Mitte des 12. Jahrhunderts wird die heute weltbekannte Getreidegasse unter den Bezeichnungen Tra-, Trau- oder Trab(e)gasse in Urkunden erwähnt. Bereits im Hochmittelalter bildete sie den Handels- und Verkehrsmittelpunkt der Stadt und erhielt mit dem Rathaus 1407 auch das zentrale, multifunktionale öffentliche Gebäude, das über Jahrhunderte das Zentrum der Bürgerschaft bildete.

Das Buch behandelt nicht nur die Entstehung und Entwicklung der Gebäude sowie den Wandel der Infrastruktur, sondern versucht auch Einblicke in den urbanen Alltag zu geben. Wo holten die Bewohner ihr Trinkwasser? Wie erfolgte die Straßenreinigung? Wohin ging man zum Baden oder zum Arzneieinkaufen? In welchen Geschäften bekam man welche Waren? Wo konnte man am besten seinen Durst löschen? Ab 1756 gerät unweigerlich auch das bekannteste Gebäude der Getreidegasse, Nr. 9, Mozarts Geburtshaus, in den historiografischen Blick.

Der Band ist zweigeteilt: Im ersten Abschnitt beschreibt ao. Univ.-Prof. DDr. Gerhard Ammerer die Geschichte der Getreidegasse von den Römern bis heute. Daran anschließend geht Mag. Jutta Baumgartner in ihrer Häuserchronik auf Besitzverhältnisse ebenso ein wie auf die persönliche und kommerzielle Nutzung über die Jahrhunderte. Das Stadtarchiv Salzburg und der Colorama Verlag Salzburg stellen die gemeinsame Neuerscheinung Die Getreidegasse vor und laden Sie herzlich ein zur

Buchpräsentation

am Dienstag, den 29. März 2011 um 18.30 Uhr im Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8

Es sprechen:

Bürgermeister Dr. Heinz Schaden Bernhard Helminger, Colorama Verlag Salzburg Dr. Peter F. Kramml, Leiter Stadtarchiv Salzburg

Buchvorstellung:

Ao. Univ.-Prof. DDr. Gerhard Ammerer Mag. Jutta Baumgartner

Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht.

Nähere Informationen zur Veranstaltung erteilt das Stadtarchiv Salzburg: Tel. +43 (0)662 8072-4701, Fax +43 (0)662 8072-4750, E-Mail: archiv-statistik@stadt-salzburg.at, www.stadt-salzburg.at/archiv-und-statistik Über das Buch informiert der Colorama Verlag Salzburg: Tel. +43 (0)662 840899-0; E-Mail: office@colorama.at; www.colorama.at





einigten Versorgungs-Anstalten in No 1902 wurde die Erzherzog-Ludwig-V bürgermeister, ab 1912 Bürge

lem Schulen wurden gebaut, besor

stellung eines Generalregulierung

torische Gebäude wie z. B. das Linzer- oder das Sebastianstor, welche der bahn, von der Bevölkerung nur Gelbe Elektrische genannt, den Betrieb zwische

Vom neuen Aufschwung bis zur Zwischenkriegszeit







ul Gschwendtner und seiner Frau Ursula, geb. Wibmer, Er vermietete die Ve Hofmusiker Leopold Mozart und seine Frau Anna Maria, geb. Pertl, war suer die Wohnung im dritten Stock, wo am 27. Jänner 1756 ihr Sohn Wolfga nadeus Mozart geboren wurde. Im Erdgeschoß betrieben die Hagenauer if Ladenstübl. Nachdem Johann Lorenz Hagenauer 1792 gestorben war, überna erst sein Sohn Johann Nepomuk, zwei Jahre später aber Johann Lorenz' Witw Maria Haus und Geschäft. Beides ging nach ihrem Ableben im Jahr 1800 an ihr Kinder. Die Töchter Maria Theresia und Maria Ursula führten vorerst den Betriel









